



www.circusfreunde.ch

YOUNG STAGE

15ft6



YOUNG STAGE International Circus Festival, Basel, 17. – 20. Mai 2014

15ft6 – witzige Höhenflüge eines Belgiers, einer Australierin und eines Briten auf dem Russischen Barren



Tain Molendijk aus Australien, Jasper D'Hondt aus Belgien und Richard Fox aus Grossbritannien begegneten sich erst vor kurzem durch einen Zufall. Was die drei jungen Akrobaten in dieser Zeit allerdings zusammen am Russischen Barren erarbeiteten haben, begeisterte beim YOUNG STAGE Festival in Basel sowohl Zuschauer wie auch die Fachjury. Wohl gerade weil die drei jungen Talente aus unterschiedlichen Berufsfeldern zusammenfanden und Richard bis vor einem Jahr noch nicht einmal wusste, was ein Russischer Barren ist, entstand eine unkonventionelle Darbietung an diesem klassischen Circusgerät. Mit viel Witz und Spielfreude zeigt das Trio nebst hohen Sprüngen – eben 15 feet hoch – auch Pyramidenbau und eine Art Slapstick auf dem Russischen Barren. Für einen Hauptpreis dürfte wohl der Dreifachsalto noch gefehlt haben, doch die sicher gestandenen Sprünge ohne Hilfe, darunter

der Doppelsalto, wussten zu überzeugen. Ian Jenkins vergab der Truppe ein Engagement im Europa Park und der Club der Circus-, Variété- und Artistenfreunde der Schweiz (CVA) zeichnete 15ft6 mit seinem Sonderpreis aus. Aktuell ist das Trio mit DAS ZELT Variété übrigens in der Schweiz zu sehen.

Kurz nach der Preisverleihung haben wir die glücklichen Gewinner Tain, Jasper und Richard Backstage zum Interview getroffen.





YOUNG STAGE

15ft6

www.circusfreunde.ch



Zu aller erst: Wie seid Ihr mit der Circuswelt in Kontakt gekommen und welche Ausbildung habt Ihr absolviert?

Jasper D'Hondt (JDH): Ich habe die Höhere Schule für Circus ESAC in Brüssel absolviert und 2009 abgeschlossen. Zuerst arbeitete ich drei bis vier Jahre mit einer Schleuderbrett-Darbietung mit der Truppe Planche A4. Mit dieser Nummer war ich letztes Jahr bereits hier am Festival. Verletzungen und auch ein wenig Langeweile führten dann dazu, dass ich mich nach neuen Herausforderungen umsahe und diese bei 15ft6 gefunden habe.

Richard Fox (RF): Ich habe keine eigentliche Circusausbildung. Ursprünglich komme ich vom Landschaftsbau und dem Baugewerbe. Vor rund eineinhalb Jahren habe ich Jasper im Fitnesscenter getroffen. Er fragte mich dann, ob ich mit ihm zusammen eine Circusnummer machen wolle. Ich war überrascht, aber die Circuswelt ist etwas tolles, also sagte ich spontan ja und entdeckte diese neue Welt für mich.

Tain Molendijk (TM): Ich habe auch keine Circusschule besucht, sondern war Kunstturnerin bis ich 15 Jahre alt war. In meiner Freizeit habe ich dann Circus gemacht und gelang so zum Cirque du Soleil als ich 18 war. Dies öffnete mir sehr viele Türen und die beste Tür war jene zu 15ft6 und dem Russischen Barren.

Wie war es, als Ihr Euch zum ersten Mal getroffen habt?

RF: Ich habe Tain in Australien kennengelernt. Sie ging dann zum Cirque du Soleil und ich besuchte Tain in Montreal. Und dort war auch Jasper.

JDH: Ich war damals beim Cirque du Soleil engagiert. Leider habe ich bei der Schleuderbrett-Darbietung mein Bein gebrochen. Und wenn man beim Cirque du Soleil verletzt ist, wird man für die Zeit der Erholung nach Montreal geschickt. Dort war ich fünf Monate und hielt Ausschau nach neuen Herausforderungen nebst dem Schleuderbrett. Dort traf ich einen Chinesen, der Flieger in einer Darbietung am Russischen Barren war. Er war allerdings auch verletzt und sein Vertrag lief aus. Eigentlich sollte er deshalb zurück nach China, doch er wollte unbedingt weiter am Russischen Barren arbeiten, brauchte aber dazu zwei Fänger. Also sagte ich ihm, dass wir zusammen arbeiten können, wenn wir wieder gesund sind. Die Idee war, dass Richard, der Chinese und ich ein Trio bildeten. Doch unser Chinesischer Freund





YOUNG STAGE

15ft6

www.circusfreunde.ch



wurde vom Cirque du Soleil nochmals engagiert – und ein solch sicheres Engagement muss man annehmen. Richard und ich wollten aber diesen Russischen Barren Act haben. Zuerst hatten wir dann eine andere Fliegerin, doch dann kam Tain dazu.

RF: Es ist wirklich eine relativ kurzfristige Sache. Tain war gerade in der Kreation für ‚Amaluna‘, eine Cirque du Soleil Show, als sie zu uns stiess. Das war vor knapp acht Monaten! Tain lernte schnell und war von Anfang an begeistert.

JDH: Der ganze Prozess war schon etwas zufällig oder mit anderen Worten Fügung!

Tain, welchen Part hast Du bei Cirque du Soleil übernommen?

TM: Ich habe zusammen mit anderen Artistinnen am Barren gearbeitet.



Und wo möchtet Ihr später einmal arbeiten?

TM: Wir möchten alles ausprobieren.

RF: Ich möchte so viel von der Welt sehen wie irgendwie möglich.

JDH: Wir haben nicht wirklich ein Ziel, sondern möchten Auftrittsmöglichkeiten bei tollen Menschen und an schönen Orten haben. Wir möchten so viel Abwechslung wie möglich. Mit unserer

Nummer können wir im Circus, im Variété oder in ganz unterschiedlichen Shows arbeiten, und das gefällt uns.

Das heisst, Ihr haltet nicht nur nach Galas Ausschau?

TM: Nein, nein! Wir könnten uns sehr gut auch vorstellen, in einem reisenden Circus zu arbeiten. Wir möchten alles ausprobieren!

JDH: Wenn man wie ich eine Circusschule besucht hat, gehört es dazu, mit einem Circus im Wohnwagen durchs Land zu ziehen. Ich durfte das für acht Monate mit dem Circus Monti machen und es war sehr, sehr toll.

RF: Ich kenne die andere Seite des Berufslebens auf dem Bau. Diese für mich so neue Circuswelt mag ich viel lieber, sie macht einfach viel mehr Spass! Und ich würde sehr gerne mal mit einem Circus touren!





YOUNG STAGE

15ft6

www.circusfreunde.ch



Wie kam es zum Vertrag mit DAS ZELT Varieté?

JDH: Vom letzten Jahr her kenne ich Nadja Hauser, die Organisatorin des Festivals hier. Ich erzählte ihr im letzten Jahr, dass wir neu eine Russische Barren Nummer erarbeiten werden. Dieses neue Projekt interessierte Nadja sogleich. Im letzten Spätsommer haben wir dann begonnen, die Nummer aufzubauen. Wir haben ein kleines Video gemacht und ins Internet gestellt, worauf uns Nadja sofort fragte, ob wir uns nicht für das Festival 2014 bewerben wollen. Doch das Video bestand aus einzelnen Sequenzen und zeigte alles, was wir bisher konnten. Alles war noch sehr neu und frisch. Die ganze Darbietung existierte zwar, aber wir haben sie damals noch nie am Stück gezeigt. Wir sagten Nadja, dass wir wirklich erst am Anfang stehen,



doch sie war davon überzeugt, dass wir den Act rechtzeitig zum Festival bereit haben werden. Gleichzeitig fragte sie uns, ob wir an einem Projekt mit DAS ZELT Interesse hätten. Das Timing war sehr gut, denn ich hatte bis im Januar 2014 noch ein Engagement in den GOP Varietés in Deutschland mit Planche A4. Tain und Richard machten Ferien und im Januar trafen wir uns wieder für die Vorbereitungen.

RF: Es war schon recht taff. Wir hatten im Spätsommer alle Elemente des Acts zusammen, diesen aber noch nie am Stück durchgespielt. Dann hatten wir drei Monate Pause und dann mussten wir in nur drei Wochen die Elemente zu einer Show zusammensetzen. Das waren sehr viele Trainings damals und sehr speziell, nach drei Monaten Pause alles wieder aufzubauen.

JDH: Zusammengefasst hatten wir also die Elemente der Nummer zusammen, aber nach einer dreimonatigen Pause das erste Mal alle Teile zu einer ganzen Nummer zusammensetzen, war schon eine grosse Herausforderung!

RF: Für den ganzen Act hatten wir also eine Entstehungszeit von gerademal vier Monaten.

JDH: Es ist wirklich toll, dass wir nach so kurzer Zeit schon ein Engagement haben und an einem renommierten Festival sein dürfen. Ich bin Nadja wirklich dankbar dafür, dass sie so grosses Vertrauen in uns hat.





YOUNG STAGE

15ft6

www.circusfreunde.ch



Was hat nebst Eurem Background aus Circus, Kunstturnen und Fitness dazu beigetragen, dass Ihr die neue Disziplin Russischer Barren so schnell erlernt habt?

JDH: Sicherlich war es sehr hartes und intensives Training. Zu Beginn, damals noch mit anderem Flieger, waren wir in Las Vegas zum Training. Wir hatten einen sehr guten Trainer, Anatolie Sandu aus Moldawien. Er hat uns die Grundzüge in weniger als drei Monaten beigebracht. Doch danach hatten wir keinen Coach mehr. Vereinzelt haben wir noch Unterstützung von anderen Artisten.

RF: Nebst Tain, Jasper und mir war Apple unser vierter Mann. Der Computer hat uns wirklich viel geholfen! Es war wirklich ein hartes letztes Jahr, aber was wir jetzt zurückbekommen, ist grossartig. Es ist fast unglaublich: Vor dem Festival hier in Basel haben wir die komplette Nummer vielleicht vier bis fünf Mal gezeigt, und jetzt sind wir hier Preisträger! Das ist echt fantastisch!

Dann hoffen wir, dass Eure Erfolgsgeschichte so rasant weiter geht und sich Euer hartes Training, der Mut und die Neugierde ausbezahlt machen. Wir freuen uns darauf, in Zukunft noch viel von 15ft6 zu hören!

Und jetzt, viel Spass an der After Show Party und nochmals herzliche Gratulation!





www.circusfreunde.ch

YOUNG STAGE

15ft6



15ft6

15ft6 ist ein Circuskollektiv aus Belgien. Die junge Truppe bietet eine eigene Circusshow, aber auch verschiedene einzelne Disziplinen wie Russischer Barren, Schleuderbrett, Luftring oder Chinese Pole. Tain, Jasper und Richard präsentieren in ihrer Darbietung „For David“ Höhenflüge am Russischen Barren. Eine traditionelle Circusdisziplin, modern und mit viel Witz und Raffinesse umgesetzt.

www.15feet6.com

Tain Molendijk

17.07.1993, AUS

Kunstturnerin im Nationalteam Australiens, Artistin beim Cirque du Soleil in der Show ‚Amaluna‘, Solonummer am Luftring

Richard Fox

20.09.1998, GB

400-Meter-Hürdenläufer und Zehnkämpfer, Arbeit auf dem Bau, fand durch ein Treffen mit Jasper im Fitnessstudio zum Circus

Jasper d’Hondt

27.05.1987, B

Ausbildung im Circusplaneet in Ghent und an der ESAC, 2010 mit dem Circus Monti auf Tournee, nebst 15ft6 auch auf dem Schleuderbrett bei Planche A4 zu sehen

Aktuelles Engagement

DAS ZELT Variété

St. Gallen, 27.06.2014

Lugano, 25.09.2014

Olten, 07.10.2014

Aarau, 16.10.2014

Luzern, 20.11.2014

Bern, 16.12.2014

Text: Randy Scheibli; Fotos: Alfred Reichle & Young Stage International Circus Festival

